

Die Pflicht über Alles; Alles für die Pflicht.

Unter der Zahl heiliger Märtyrer für die Pflicht gebührt dem edlen, frommen Christian Wilhelm Lamoignon de Malesherbes (geboren den 16. December 1721), Sohn des Kanzlers von Frankreich, Lamoignon de Blancmenil, eine der ersten Stellen.

Er hatte in seinen spätern Jahren dem unglücklichen Ludwig XVI. als Staatsminister getreulich gedient; und wenn dieser leider nur gar zu unentschlossene und deshalb immer von einer Seite zur andern schwankende König jenem weisen und redlichen Manne zu jeder Zeit und besonders bei dem Ausbruche der Unruhen, welche die weltbekannte, schreckliche Staatsumwälzung herbeiführten, mehr gefolgt wäre, als dem thörichten und unredlichen Umgebungen, welche seinen Hof umgaben: so würde vielleicht sein Haupt nicht unter dem Beile der Guillotine gefallen sein. Aber der gute Rath des Ehrenmannes wurde überhört und so hatte denn Malesherbes, nun schon ein Greis, sich endlich vom verwirrten, unverbesserlichen Hofe des übelberathenen Königs in die Einsamkeit eines anmuthigen Landgutes zurückgezogen, wo er — wie ihm dieses immer das Liebste gewesen war — im Kreise seiner Familie, in der Beschäftigung mit den Wissenschaften und in einer unermüdblichen Thätigkeit für das Wohl seiner Mitmenschen sich von dem wilden Lärm des rasenden Unfugs, der zu Paris immer gräulicher wüthete, wieder erholte. Als ihn einst Jemand fragte, warum er sein Ministeramt niedergelegt habe, erwiderte er: „Was wollen Sie? Ich war es satt, das Gute zu wollen, aber nicht thun zu können. Alle Unredlichen wurden beschützt. Nie konnte ich auch nur einem derselben an die Haut kommen; alle Mal fand ich hinter ihm einen Herzog oder Pair des Reichs, der sein Patron war.“ „Sah man den guten, schlichten, bescheidenen, nachsichtigen und freundlichen Mann,“ sagt dessen Biograph Boissy d'Anglas, „zum ersten Male, in seinem kastanienbraunen Rocke mit großen Taschenkappen und goldgespinnenen Knöpfen, seinen Mouffelin-Manschetten, seinem mit Schnupstafel bestreuten Busenstreif, seiner schlecht gekämmten, schief gesetzten Stuhperrücke, und hörte ihn so offen, so ungesucht und doch mit so viel Verstand, Gelehrsamkeit und Geist reden; so konnte man sich es nicht denken, vor dem Sohne eines Kanzlers von Frankreich,